

PRESSEMITTEILUNG DER BI HIRSCHBERG GEGEN FLÄCHENVERBRAUCH

"Rennäcker"-Planung: Wenig durchdacht, verwaltungsintensiv und nicht zielführend

Die Bürgerinitiative Hirschberg (BI Hirschberg) kritisiert die aktuellen Planungsansätze für das Gebiet „Rennäcker“ scharf. Aus Sicht der Initiative offenbart sich erneut ein strukturell unausgereiftes Vorhaben, das weder den tatsächlichen Bedarf realistisch abbildet noch mit einem vertretbaren Verwaltungsaufwand umzusetzen ist.

Zwar befindet sich das Plangebiet laut Raumnutzungskarte des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar (2014) überwiegend innerhalb einer Siedlungsfläche „Wohnen“ – doch der nördliche Teil ist lediglich als landwirtschaftlich genutzte Fläche ausgewiesen. Eine Entwicklung des gesamten Gebiets zu Wohnbauzwecken würde daher zwingend eine Änderung des Flächennutzungsplans erfordern (dies bestätigte der BI der zuständige Bereich Regionalplanung des Verband Region Rhein-Neckar). Zuständig hierfür sind der Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim sowie das Regierungspräsidium Karlsruhe – ein aufwendiger, langwieriger und ressourcenintensiver Prozeß, dessen Ausgang keinesfalls garantiert ist.

Ein unklares Ziel bei maximalem Aufwand

Die Bürgerinitiative stellt in Frage, ob der immense Aufwand, der mit der Änderung bestehender Planwerke, umfassender Bedarfsermittlung und Genehmigungsverfahren verbunden ist, in einem sinnvollen Verhältnis zum tatsächlichen Nutzen steht. Hier wird mit hohem bürokratischem Einsatz ein Projekt verfolgt, das aus unserer Sicht weder in seiner räumlichen Lage noch im Gesamtkontext überzeugt. Statt zielgerichteter, nachhaltiger Siedlungsentwicklung, erleben wir ein Beispiel dafür, wie wertvolle Verwaltungsressourcen in nicht schlüssige Planungen gelenkt werden.

Keine klare Strategie – statt dessen Flickwerk

Daß es kaum flächenbezogene Restriktionen auf regionaler Ebene gibt, bedeutet keineswegs, daß das Vorhaben sinnvoll oder durchdacht wäre. Vielmehr deutet der Verweis auf den erforderlichen Änderungsbedarf im Flächennutzungsplan auf mangelnde strategische Vorarbeit hin. Ohne ein konsistentes Gesamtkonzept droht die Entwicklung in den „Rennäckern“ zu einem weiteren Stückwerk in der Siedlungsplanung zu werden – mit fraglicher städtebaulicher Qualität und geringer Nachhaltigkeit.

Die BI fordert: Planungen auf solide Grundlage stellen

Die BI Hirschberg fordert von Verwaltung und Politik ein konsequentes Umdenken. Bevor weitere Schritte unternommen werden, muß der tatsächliche Bedarf transparent und nachvollziehbar belegt werden – nicht nur auf dem Papier, sondern unter Berücksichtigung von demographischen, ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Die Zeit überholter Wachstumsideen um jeden Preis ist vorbei.

Bürgerinitiative Hirschberg gegen Flächenverbrauch

Internet: www.bi-hirschberg.de

Email: BI.Hirschberg@t-online.de